

Eine saubere Sache

## Kostenersparnis durch Transparenz

**Die Wäscherei Spremberg GmbH hat mit der Standard-Software IBM Auftragsbearbeitung und Zusatz-Tools ein flexibles Warenwirtschaftssystem mit erweitertem Controlling eingerichtet – der Erfolg spricht für sich.**

### Ausgangssituation: Hoher Kostendruck – unzureichendes Controlling

„Der Kostendruck in unserer Branche steigt zusehends. Unser Controlling wurde dem nicht mehr gerecht“, sagt René Bähr, Geschäftsführer der Wäscherei Spremberg. Sein Unternehmen, ein 1990 zur GmbH umfirmierter ehemaliger VEB, bietet Altenheimen, Krankenhäusern und Hotels Wäscherei-Dienstleistungen, Mietwäsche sowie Textilien im Groß- und Einzelhandel an. Vor allem an validen Daten zur Nachkalkulation von Aufträgen hat es laut Bähr gemangelt: Wie viel Aufwand entsteht zum Beispiel bei der Auslieferung und Abholung der Wäsche? Die Herausforderung bestand dabei darin, solche Daten unter möglichst geringem Aufwand zu erfassen und auszuwerten. „Ein weiteres Problem war, dass es immer wieder mal zu Engpässen beim Wäschecontainer-Bestand kam“, so der Geschäftsführer.

Abb\_1: Firmeninhaber René Bähr (li) stellt die neue Telemetrielösung vor.



### Lösungsschritt 1: Flottensteuerung eingeführt

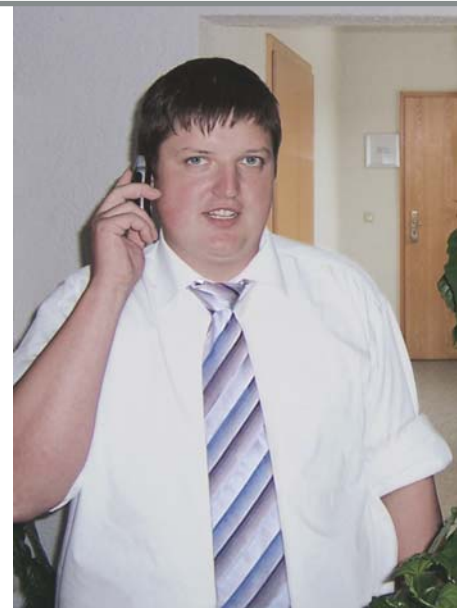
Zur Optimierung der Tourenplanung hat die Wäscherei zusammen mit einem HS Partner, parallel zu der seit 1998 eingesetzten IBM Auftragsbearbeitung, die Flottensteuerungssoftware 'mobile ServiceManager' eingeführt. Die Lösung besteht aus einem Internetportal und Fahrzeug-Clients auf PDAs. Über das Portal verteilen die Disponenten in der Zentrale die Aufträge an die Fahrzeuge. Die Fahrer arbeiten die Aufträge ab, dabei erfasst der Client im Hintergrund unter anderem den Fahrtbeginn, die Ankunft beim Kunden und die Auftragsfertigstellung. Im Anschluss werden die Daten an das Portal übermittelt und ausgewertet. „In diesem Stadium hatten wir zwei nebeneinander her laufende Systeme – hier die Auftragsbearbeitung, dort die Flottensteuerung. Damit sammelten wir zwar viele Daten, konnten aber kein vernünftiges Controlling aufsetzen. Außerdem musste jeder Auftrag in beiden Systemen erfasst werden“, berichtet René Bähr.

Abb\_2: Einblick – Fuhrpark der Wäscherei Spremberg GmbH.



### Zahlen. Daten. Fakten.

Unternehmen	Wäscherei Spremberg GmbH, 03130 Spremberg, www.waschbaehr.de
Gründungsjahr	1958 als VEB; 1990 Umwandlung in eine GmbH
Branche	Dienstleistung
Produkte	Wäscherei, Reinigung, Mietwäsche, Textilhandel etc.
Mitarbeiter	97
Kunden	733
Lieferanten	682



Abb\_3: Firmenchef René Bähr hat sein Geschäft im Griff.

### Lösungsschritt 2: Auftragsbearbeitung und Flottensteuerung integriert

Im nächsten Schritt verknüpfte die Wäscherei die IBM Auftragsbearbeitung mit dem 'mobile ServiceManager'. Mit der Auftragsbearbeitung erstellte Lieferscheine werden nun automatisch über die Flottensteuerung als Aufträge an die Fahrer verteilt. Nach Erledigung werden die vom Fahrer erfassten Daten über eine vom HS Partner entwickelte Schnittstelle ausgewertet und in den Beleg der Auftragsbearbeitung zurückgeschrieben. "Das hat den Vorteil, dass wir gefahrene Kilometer, Fahrdauer etc. ohne manuelle Nacherfassung in Rechnung stellen können", sagt René Bähr. Außerdem müssen Aufträge nur noch einmal mit der Auftragsbearbeitung erfasst werden.

Per Lagerabfrage kann das Unternehmen ferner jederzeit ermitteln, wo sich die Container befinden. Hierzu wurden diese mit Seriennummern versehen, die bei Auslieferung und Rücknahme im Auftrag registriert werden. Dazu wurde mit dem HS Modul Mehrlager für jeden Kunden ein virtuelles Lager eingerichtet. Dort werden die Container zu- bzw. abgebucht. Durch die gewonnene Transparenz reduziert die Wäscherei die Kosten deutlich. Längere Standzeiten beim Kunden werden erfasst und als kostenpflichtige Leistung angeboten. Treten Unregelmäßigkeiten auf, gehen die Mitarbeiter gezielt auf die Kunden zu. Über einen gemeinsam mit HS erstellten Report generiert das Unternehmen mit der IBM Auftragsbearbeitung zudem tägliche Auswertungen zur Rentabilität der einzelnen Touren. Das optimiert die Routenplanung und die Geschäftsführung erkennt unrentable Aufträge zeitnah.

### Hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern

René Bähr ist mit der implementierten Lösung zufrieden: "Wir können aufgrund der optimierten Abläufe und höheren Transparenz besser auf Kundenwünsche eingehen und unsere laufenden Kosten senken. Und: Das System ist günstiger als die meisten Branchenlösungen", so der Chef. "Auch unsere Fahrer, die anfangs teilweise skeptisch waren, möchten die Technik nicht mehr missen. Ideale Voraussetzungen also für unsere weitere Expansion." > jt

### Kaufmännische Software von HS

- **IBM Auftragsbearbeitung**  
mit den Modulen Bestellwesen, Mehrlager
- **IBM Finanzbuchhaltung**  
mit den Modulen Kassenbuch, Kostenstellen-Kostenträger, Lastschriften
- **IBM Personalwesen**  
mit den Modulen Bescheinigungswesen, dakota, Monats-DEÜV

Abb\_4: Transportband zur Befüllung der Waschmaschine.

